



Bürger wollen Rau-Stück nicht

Basler Dokumentartage: "Breiviks Erklärung" zieht um.

Das Theater, zumal das Schauspiel, ist historisch oft die Bühne für kontroverse und konfliktreiche Stoffe gewesen; der in Köln lebende Schweizer Regisseur Milo Rau knüpft mit seiner 2007 gegründeten Theater- und Filmproduktionsgesellschaft International Institut of Political Murder (IIPM) seit Jahren an diese Tradition an und hat es damit – je nach Blickwinkel – zu einem der "meistbegehrten Regisseure dieser Tage" (Tagesanzeiger) gebracht oder auch zum "umstrittensten Theaterregisseur seiner Generation", wie die Wochenzeitung "Der Freitag" einmal schrieb.

"Breiviks Erklärung", eine von Raus jüngeren Arbeiten, fällt wohl eher in die zweite Kategorie: Das Stück beschäftigt sich mit dem norwegischen Attentäter, der im Juli 2011 auf der Insel Utoya 77 Menschen erschoss, knüpft an an dessen krude Rede zum Untergang Europas durch Multikulturalismus im Osloer Amtsgericht und macht aus der Gerichtsszene eine Performance, die den von der deutsch-türkischen Schauspielerin Sascha Ö. Soydan vorgetragenen Text schon in der Besetzung konterkariert und letztlich dem Urteilsvermögen des Publikums übergibt. Im Rahmen der Basler Dokumentartage "It's the real thing" (17. bis 21. April) kommt "Breiviks Erklärung" nun nach Basel.

Allerdings eckt das Stück hier – wie anderenorts – auch schon im Vorfeld an. So verweigert die Bürgergemeinde entgegen früherer Zusagen inzwischen ihren Saal für die Aufführung, weil der Text "rassistische Hintergründe" offenbare, die in dem Raum tabu seien. Deshalb weichen die Dokumentartagemacher Boris Nikitin und Phoebe Heydt nun aus in den Gare du Nord im Badischen Bahnhof: Dort wird das Stück am 19. April, 18 Uhr, mit anschließender Diskussion aufgeführt. Basel zeigt damit ähnliche Reaktionen wie andere Städte: So wurde das Stück vergangenes Jahr in Weimar aus dem Nationaltheater verbannt und in ein Kino verlegt und auch in München weicht es am 22. April aus und wandert vom Haus der Kunst ins Stadtmuseum.

Autor: alb